

## **Aktive Stadt – Zukunft Energie**

Im Stadtquartier fokussieren sich viele Herausforderungen der Energiewende wie in einem Brennglas. Erleichtern die nachbarschaftlichen Beziehungen, die Nähe und Überschaubarkeit eines solchen Raumausschnittes es, diese Herausforderungen zu meistern? Ist auf dieser Ebene gemeinschaftliches Vorgehen leichter zu organisieren, lassen sich damit Synergien und Skaleneffekte eher heben als auf der Ebene der Gesamtstadt oder gar des Landkreises? Wie lassen sich überhaupt die verschiedenen Ebenen vom Einzelgebäude über Quartier bis zur Kreisebene vertikal integrieren? Und wie, nicht zuletzt, können formelle Verfahren der Stadtplanung und Stadtentwicklung mit informeller Beteiligung der lokalen Akteure Hand in Hand gehen?

Im Rahmen einer Fallstudie will EnAHRgie im Bereich der Kernstadt Bad Neuenahr diesen Fragen nachgehen. Anknüpfungspunkte sind das Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, das städtebauliche Förderprojekt „Aktives Stadtzentrum“, der Masterplan Einzelhandel und das Citymanagement, das Fernwärmeprojekt der städtischen Ahrtal-Werke und schließlich die klimaneutrale Landesgartenschau 2022. Viele Querbeziehungen zwischen diesen Handlungssträngen und mit einem energetischen Quartiersprojekt drängen sich geradezu auf, andere werden erst auf den zweiten Blick evident.

Gerade in der Kernstadt Bad Neuenahr zeichnen sich aber auch Hemmnisse ab: kleinteilige und heterogene Eigentumsstrukturen, ein wachsender Anteil älterer Menschen, sich auflösende nachbarschaftliche Bindungen bzw. fehlende Ortsbindung; ein geringer Stellenwert von Energie- und Klimaschutzfragen in der „Alltagswelt“, unterschiedliche, oft eher von Konkurrenz denn Kooperation geprägte Interessenlagen, technische Komplexität und ein „Fördermittelschunzel“.

In einem pragmatischen Ansatz wurden zunächst unterschiedliche Akteure im Quartier identifiziert. Diese Akteure wurden zu einzelnen Vorgesprächen eingeladen, über das Vorhaben informiert; erste Ideen und Anregungen für das weitere Vorgehen wurden gesammelt.

Insbesondere ging es in den Vorgesprächen darum, die einzelnen Akteure für einen von *Dialogik gGmbH* moderierten Workshop zu gewinnen. Dieser Workshop fand im Mai 2017 mit etwa zwei Dutzend Akteuren im Rathaus statt. In diesem Workshop kristallisierten sich folgende Themen und Handlungsfelder heraus, die näher konkretisiert werden sollen:

- Planung und Bau eines Fernwärmenetzes in der Kernstadt Bad Neuenahr

- Energieeffizienzmaßnahmen im Einzelhandel
- Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität
- Mieterstromprojekte
- Reaktivierung kleiner Wasserkraftanlagen im Vorfeld der Landesgartenschau 2022

Die Grundschule Bad Neuenahr und die städtische Jugendarbeit OKUJA, die auch im Auftaktworkshop vertreten waren, wollen das Quartiersprojekt mit verschiedenen Aktivitäten begleiten.

Nach der Sommerpause bot die rheinland-pfälzische Energieagentur in Zusammenarbeit mit der örtlichen Werbegemeinschaft des Einzelhandels, der Stadt und EnAHRgie eine Informationsveranstaltung zur Energieeffizienz im Einzelhandel an. Leider kamen dann nur wenige der angemeldeten Einzelhändler – eine erste und durchaus befürchtete Erfahrung mit den Schwierigkeiten, Akteure zu mobilisieren. Aus Zeitmangel hatten hier keine vorbereitenden Einzelgespräche geführt werden können wie im Vorfeld des Auftaktshops. Immerhin meldeten sich im Nachgang zwei Betriebe zu den von der Energieagentur angebotenen Energiechecks an. Dies könnte die Keimzelle eines kleinen Energieeffizienznetzwerkes werden. Auf längere Sicht gibt es Überlegungen, eine lokale Standortgemeinschaft des Einzelhandels auf Basis des rheinland-pfälzischen LEAP-Gesetzes zu gründen<sup>1</sup>, die auf der Grundlage einer kommunalen Abgabensatzung ein solches Effizienznetzwerk professionell und in der notwendigen Kontinuität betreuen könnte.

Als nächstes ist ein Informationsabend zum Fernwärmeausbau der Ahrtalwerke in der Innenstadt geplant. Neben den unmittelbaren Vorteilen für die Anschlussnehmer soll hier die Rolle solcher Wärmenetze in Verbindung mit innovativer Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien für die Energiewende beleuchtet werden. Geplant ist ferner ein Workshop mit touristischen Akteuren, der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Ahrtal-Werke GmbH zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität.

Die Aktivitäten werden damit über das Ende des Bundesforschungsprojektes EnAHRgie hinausreichen. Dies liegt ganz im Interesse der Verstetigung: EnAHRgie kann Grundlagen legen und Impulse geben – sie fortzuführen und auszubauen, liegt in den Händen der bisherigen Praxispartner und lokalen Akteure.

---

<sup>1</sup> [http://stadt.bad-neuenahr-ahrweiler.de/sv\\_bad\\_neuenahr\\_ahrweiler/Aktuelles/Pressemitteilungen/Januar%202017/LEAP%20Veranstaltung/](http://stadt.bad-neuenahr-ahrweiler.de/sv_bad_neuenahr_ahrweiler/Aktuelles/Pressemitteilungen/Januar%202017/LEAP%20Veranstaltung/); [https://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/bad-neuenahr\\_artikel,-neues-modell-vorgestellt-pakt-fuer-privatinitiativen-koennte-die-city-aufwerten-\\_arid,1565660.html](https://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/bad-neuenahr_artikel,-neues-modell-vorgestellt-pakt-fuer-privatinitiativen-koennte-die-city-aufwerten-_arid,1565660.html), <https://mwvfw.rlp.de/de/themen/wirtschaftszweige/handel/innerstaedtische-netzwerke/leap/>, jeweils besucht am 30.10.2017